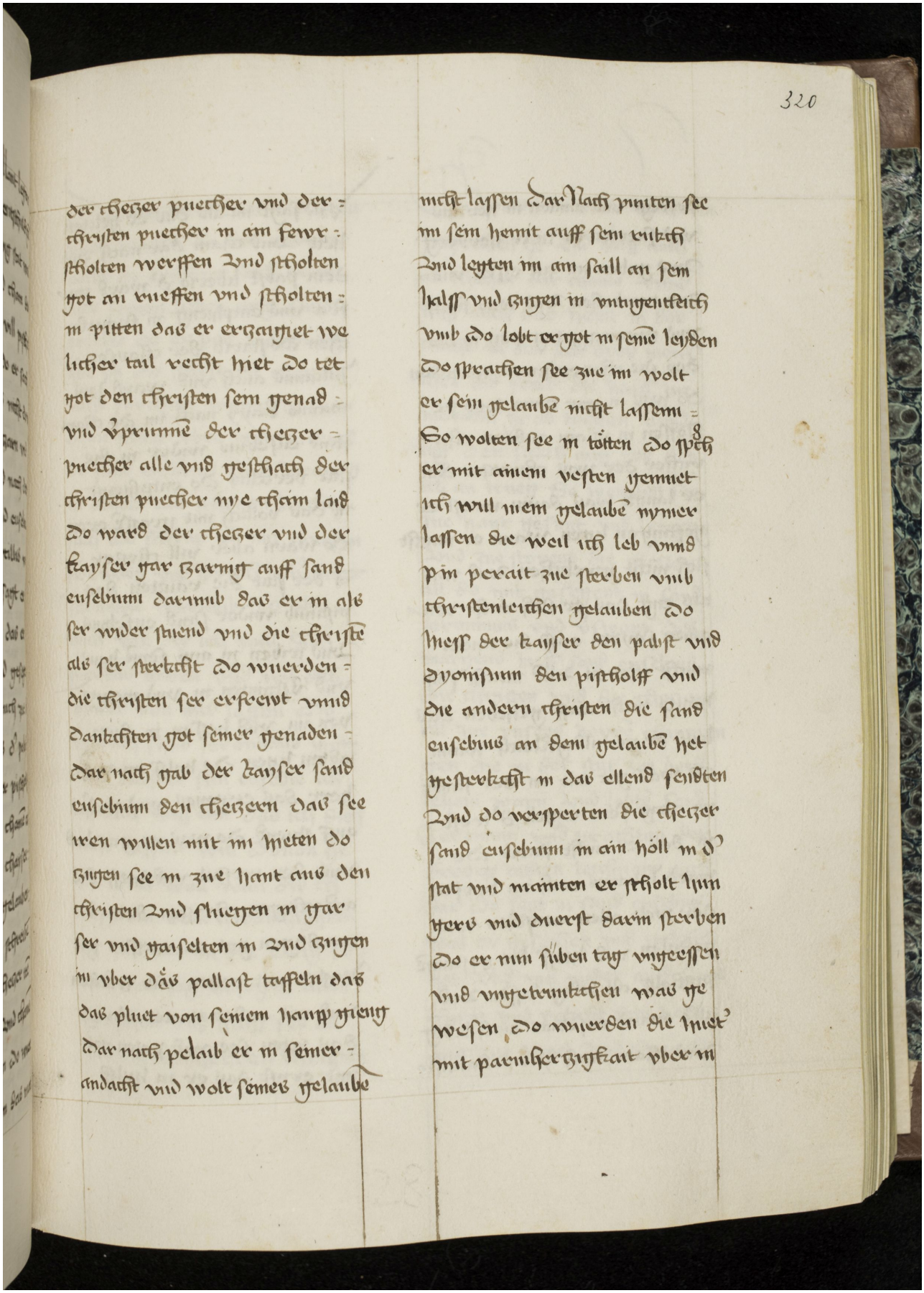
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



der chezer puecher vnd der =
christen puecher in ain fewr =
stholten werffen Vnd stholten
got an ruffen vnd stholten =
in pitten das er erzaigiet we
licher tail recht hiet do tet
got den christen sein genad =
vnd vprimme der chezer =
puecher alle vnd gestlach der
christen puecher nye chain laid
do ward der chezer vnd der
kayser gar zarnig auff sand
eusebium darumb das er in als
ser wider stund vnd die christe
als ser sterkcht do wurden =
die christen ser erfreut vnnd
dankchten got seiner genaden =
dar nach gab der kayser sand
eusebium den chezzern das see
ren willen mit im hieten do
zugen see in zue hant aus den
christen Vnd sluegen in gar
ser vnd gaiselten in Vnd zugen
in vber das pallast traffeln das
das pluet von seinem haupt gienig
dar nach pelaib er in seiner =
andacht vnd wolt seines gelaube
nicht lassen dar nach puniten see
in sein hemit auff sein entcht
Vnd leyten im ain saill an sein
halss vnd zugen in vntugentleich
vmb do lobt er got in seine leyden
do spracchen see zue im wolt
er sein gelaube nicht lassen =
So wolten see in töten do spch
er mit ainem vesten gemuet
ich will mein gelaube nymer
lassen die weil ich leb vnnd
pin perait zue sterben vmb
christenleichen gelauben do
hiess der kayser den palst vnd
dyonisium den pistholff vnd
die andern christen die sand
eusebius an dem gelaube het
gesterkcht in das ellend sendten
Vnd do versperten die chezer
sand eusebium in ain höll in d'
stat vnd mainten er stholt hun
gers vnd durst darin sterben
do er nun siben tag vngessen
vnd vngetrunkchen was ge
wesen do wurden die luet'
mit parmhertzigkait vber in